

Mecklenburg-Vorpommern

Kulinarische Abrechnung

Gerolsteiner wirft den Hut in den Bewertungsring in Sachen gutes Essen

SCHWERIN/GEROLSTEIN
Das Ganze mutet alljährlich an, wie ein kulinarisches „Spieglein, Spieglein an der Wand...“ Gastroführer wie Michelin, Gault&Millau, Gusto und Feinschmecker vergeben ihre kulinarischen Meriten in Form von Sternen, Punkten, Pfannen, Bestecken... Wer als Küchenchef etwas auf sich hält, muss erwähnt sein.

Damit aber nicht genug. Es gibt auch Listen wie Volkenborn und Hornstein, die die Bewertung der Restaurantführer in einem Punktesystem zusammenfassen. Sie werden nach ihrem Gründer oder Erfinder benannt. Die Dritte im Bunde ist die Gerolsteiner Restaurant Bestenliste, die jetzt ihre aktuelle Bewertung bekanntgegeben hat. Herausgeber ist der gleichnamige Mineralwasserproduzent aus der Vulkanifel. Diese Liste fasst sieben Gastroführer zusammen und bringt sie auf einen vergleichbar gemeinsamen Nenner.

Im kulinarischen Mecklenburg-Vorpommern ist das

Gourmet-Restaurant „Friedrich Franz“ im Grand Hotel Heiligendamm mit Küchenchef Ronny Siewert die unangefochtene Nr. 1 im Land (bundesweit Platz 45 bei Gerolstein, 57 Volkenborn, 59 Hornstein). Gefolgt wird Siewert von Mathias Stolze, Küchenchef im Restaurant „Der Butt“ in der Warnemünder Yachthafen-Residenz Hohe Düne (75, 101, 154) und Pierre Nippkow vom Restaurant Ostseelounge im Strandhotel Fischland in Dierhagen (88, 96, 110). Alle drei sind Sterneköche und bringen bis zu 18 Gault-Millau-Punkte auf die Waage.

Dass Sterne oft noch nicht einmal maßgeblich zu Buche schlagen, beweisen Platzierungen wie die des Gourmet-Restaurants „Wappen-Saal“ auf Burg Schlitz mit Küchenchefin Sabine Teubler, das von Gerolstein auf einen respektablen 10. Platz im Land (bundesweit 403, 437, -) gehoben wird und renommierte Häuser hinter sich lässt.

Und auch die jährliche Vergabe der Michelin-Sterne

lässt oft viele Fragen offen. Klar muss man gut kochen können, aber auch zum richtigen Zeitpunkt im richtigen Restaurant anheuern. Wer nicht im Michelin-Visier ist, fällt durch das unsichtbare Raster, wissen Insider. So weit, so gut. Für die Küchenchefs selbst sind solche Listen aber höchstens Orientierungshilfen im kulinarischen Getriebe. Sterneköche wie Tom Wickboldt (G 6) aus Heringsdorf und Daniel Schmidthaler (G 8) aus Fürstentagen meinen unisono: Das ist gut für das Ego, die Mitarbeiter-Motivierung und als Empfehlung für die Gäste. Genau genommen ist es aber, wird Schmidthaler sehr deutlich, „schwachsinnig, da immer noch Gastroführer eingerechnet werden, die nicht oder nicht regelmäßig testen.“ Selbst der „Feinschmecker“ komme nur alle zwei bis drei Jahre. Es fehlt also die gemeinsame Grundlage.

Auch diverse kulinarische Preisverleihungen seien genau genommen Mogelpackungen. Das dürfte wohl stimmen. Wann hat man auf solchen Veranstaltungen beispielsweise Sternekoch Raik Zeigner aus Krakow am See das letzte Mal gesehen, der im Landesvergleich stets unter den besten fünf Köchen war? Unbestritten ist jedoch, dass die führenden Restaurants aller drei Listen ausgezeichnete Küche bieten und deren Küchenchefs Meister ihres Faches sind.

Michael H. Max Ragwitz



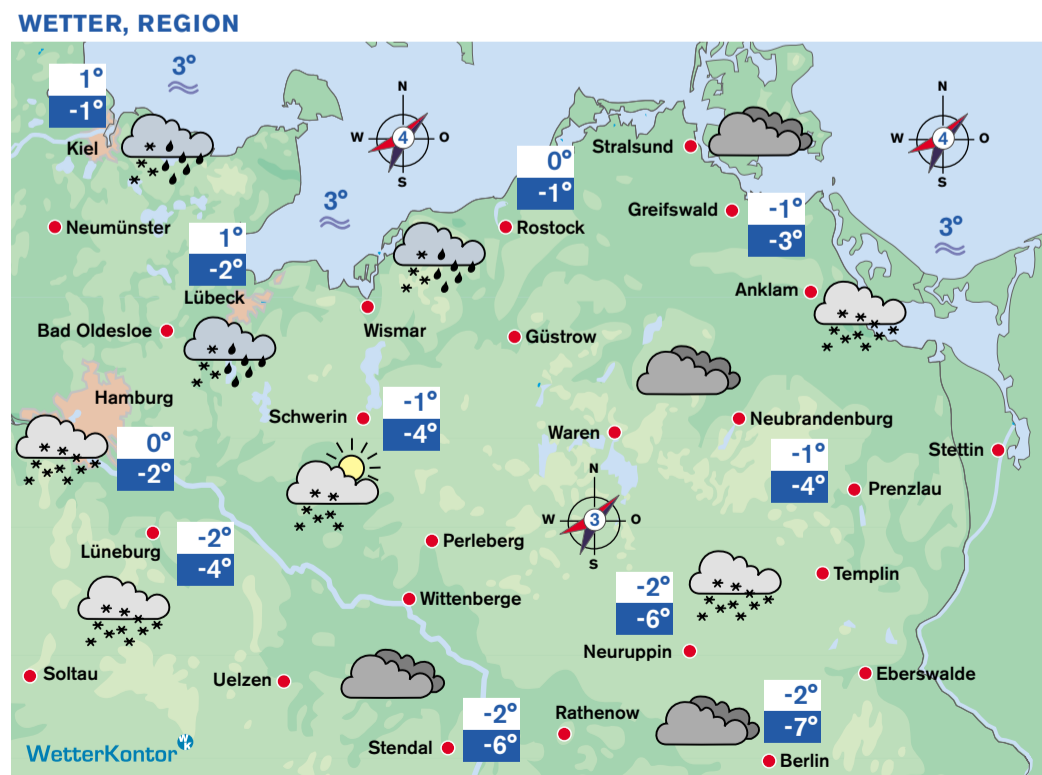
Listenbester Ronny Siewert im Gespräch mit Zwei-Sterne-Koch Thomas Martin vom Hamburger „Louis C. Jacob“ FOTO: RAGWITZ



Klangprobe in Waren

WAREN In der St. Marienkirche in Waren an der Müritz kommt es heute zu einem besonderen Glockenspiel. „Wir läuten alle sieben neu angeschafften Glocken in unterschiedlicher Zusammensetzung, um herauszufinden, welcher Klang zu welchem Anlass am besten passt“, sagte der Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Ralf Mahlau. Ziel sei eine eigene „Läuteordnung“. Dabei könne es durchaus vorkommen, dass dies in den Ohren Unbeteiligter nicht ganz den gewohnten Ton treffe. Solch Geläut samt „Läuteordnung“ ist nötig, um etwa Gottesdienste anzukündigen oder Sterbefälle und Festtage wie Weihnachten zu verkünden. Am häufigsten erklingen Glocken täglich zu bestimmten Zeiten wie mittags und abends, auch das soll ausprobiert werden. Die alten Glocken der St. Marienkirche waren verschlissen und wurden innerhalb von zwei Jahren durch fünf gebrauchte aus Werl (Nordrhein-Westfalen) und zwei ganz neue Glocken ersetzt. Solche „Siebener-Geläute“ sind selten. Auch die St. Marienkirche Lübeck hat sieben Glocken.

prisma **Immer am Dienstag: Das kostenlose TV-Programm der kommenden Woche in Ihrer Tageszeitung.**

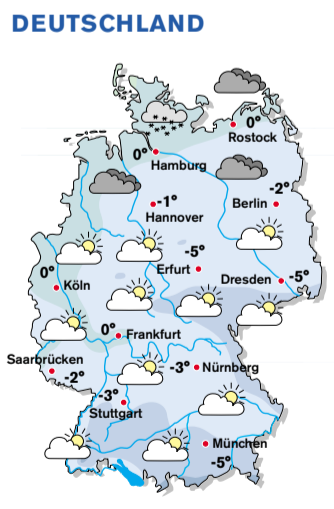


UNSERE REGION
Die Wolken überwiegen, und örtlich fällt Regen oder Schnee. Die Sonne hat es recht schwer. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen minus 2 und plus 1 Grad.

WINDVORHERSAGE
Südwest mit Stärke 3, an der Küste 4, in Böen 5. Auf Rügen 4 bis 5 in Böen 6. Aussichten für morgen: Südwest mit Stärke 3 bis 4, an der Küste 4 bis 5, in Böen 6.

BIOWETTER
Viele Personen fühlen sich zurzeit trotz ausreichenden Schlafes müde und schlapp. Das führt häufig zu einer herabgesetzten Konzentrationsfähigkeit.

AUSSICHTEN
Auch morgen sind die Wolken in der Überzahl, und die Sonne findet nur selten eine Lücke. Bei Höchstwerten um 1 Grad fällt zum Teil gefrierender Nieselregen.



VOR 100 JAHREN
heiter, 1 Grad

DONNERSTAG
1° max. -1° min.

FREITAG
2° max. 0° min.

SONNABEND
3° max. -2° min.

SONNE
08:20 Uhr
16:30 Uhr

MOND
23:55 Uhr
11:01 Uhr

MONDPHASE
19.01. 28.01.
04.02. 11.02.

